

*Communiqué, 30. November 2015*

## **Mit der Kamera sicher und schnell zum neuen Zahn**

**Quantensprung in der Zahnmedizin geglückt: Mini-3D-Kamera ermöglicht das passgenaue Setzen von Zahnimplantaten. Neue Zähne gibt's nun kostengünstiger, schneller und ohne Risiko. Für diese Neuentwicklung wurde das Startup «mininavident», ein Spin-off der Hochschule für Life Sciences FHNW und des Universitätsspitals Basel, mit dem Oscar der Innovationsbranche ausgezeichnet: dem Swiss Technology Award.**

Zahnärzte und -chirurgen implantieren seit rund 30 Jahren künstliche Zahnwurzeln - mehr als 90'000 Zahnimplantate pro Jahr schweizweit. Für Patienten bislang ein zeit- und kostenintensives Unterfangen: Bisher wurden aufwendig hergestellte Bohrschablonen basierend auf 3D-Röntgenaufnahmen als Ausrichtungsunterstützung beim Bohren verwendet. Diese Hilfsmittel fixierte der Zahnarzt am Ober- oder Unterkiefer, um das Implantat mit einer gezielten Bohrung zu verankern.

### **Pionierleistung: Neue Zähne - sicher, schnell und passgenau**

Nun ist es Forschern der Hochschule für Life Sciences FHNW zusammen mit dem Universitätsspital Basel im Rahmen ihres Spin-offs mininavident AG gelungen, ein 3D-Kamerasystem zu entwickeln, das so klein ist, dass es auf den Zahnarztbohrer aufgesetzt werden kann. «Das Miniteil liefert dem Zahnarzt laufend dreidimensionale Bilder von Kieferknochen, Zähnen und Nervenverlauf. Das Risiko, dass diese sensiblen Strukturen verletzt werden, ist dadurch so gering wie nie zuvor. Gleichzeitig hilft die Kamera dem Zahnarzt dabei, das Implantat genau dort zu setzen, wo er in der Planung vor dem Eingriff die optimale Position ermittelt hat - und dies alles bequem in einer Sitzung», erklärt Erik Schkommodau, Professor für Medizinaltechnologie an der Hochschule für Life Sciences FHNW und Mitgründer von mininavident AG. Auch Philipp Jürgens, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurg am Universitätsspital Basel und ebenfalls Mitgründer von mininavident AG ist sich sicher: «Mininavident wird die zahnärztliche Implantologie revolutionieren und das Unispital Basel wird Vorreiter dieser Technologie sein. Wir werden solche OPs schon in circa einem Jahr routinemässig anbieten können.»

### **Oscar der Innovationsbranche für Mini-Kamera**

Die Neuentwicklung und deren hoher wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Nutzen stiessen auch in der Innovationsbranche auf grosses Echo: Am Swiss Innovation Forum vom 19. November 2015 wurde mininavident AG mit dem Swiss Technology Award in der Kategorie Startup ausgezeichnet ([www.swiss-innovation.com](http://www.swiss-innovation.com)). Der Swiss Technology Award ist die wichtigste Auszeichnung für Innovation und Technologie in der Schweiz. Der Preis steht unter dem Patronat der Kommission für Technologie und Innovation (KTI).

### **Über die Hochschule für Life Sciences FHNW**

Die Hochschule für Life Sciences FHNW lehrt und forscht federführend in den Bereichen Chemie, Umwelt-, Pharma-, Bio- und Medizinaltechnologie sowie in der Verfahrenstechnik. Im Herzen der globalen Life Sciences-Industrie gelegen und mit dieser eng vernetzt, betreibt die Hochschule angewandte Spitzenforschung. Daraus resultieren innovative Lösungen sowohl für die Life Sciences-Industrie als auch für zukunftsweisende gesellschaftliche und umwelttechnische Fragestellungen. Rund 190 Dozierende und wissenschaftliche Mitarbeiter und ca. 500 Studierende lehren, forschen und studieren an der Hochschule mit Sitz in Muttenz.

### **Medienkontakt**

*Gerne vermitteln wir Ihnen Gesprächsmöglichkeiten mit den involvierten Parteien. Bitte kontaktieren Sie hierzu:*

*Katja Grünblatt, Kommunikationsbeauftragte, Hochschule für Life Sciences FHNW; T +41 61 467 46 58, [katja.gruenblatt@fhnw.ch](mailto:katja.gruenblatt@fhnw.ch)*